Bezugs-Preis
Für die Zeitungen 2,50
Für die Post 3,00
Wochensatz 20
Wochensatz 20
Wochensatz 20

Halleische Zeitung

Anzeige-Gebühren
Für die Zeitungen 2,50
Für die Post 3,00
Wochensatz 20
Wochensatz 20
Wochensatz 20

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, SchulstraÙe 87.

Halle a. S., Freitag 4. Dezember 1896.

Berliner Bureau
Postfach 39. Gendarmenstraße 8

Fest zugegriffen!

Gegen den konventionellen Delegiertentag gemachten
Anspruch, es sei mit der Sozialreform unvereinbar, die Sozial-
demokratie auch mit den Machtmitteln des Staates zu be-
kämpfen, hat die „Kreuzzeitung“ erwidert, solche Mittel richten
sich nicht gegen die sozialpolitische Seite des sozialdemokratischen
Programms — wenn von einem solchen überhaupt im Ernst
noch gesprochen werden darf — sondern gegen den revolutionären
Charakter der Partei. Die Gegner des Delegiertentages thun
gerade so, so möchten wir weiter bemerken, als ob dieser ein
Raum in Bezug auf jene Frage der Anwendung von äußeren
Stimmmitteln beschließen habe, im Gegensatz zu dem sog. Zwickau-
Programm und zu der früheren Stellung der konventionellen Partei.

Kurzer Hand! „Das ist Gewaltpolitik!“ hieß es. „Das ist die
Forderung des Sozialreformers!“ In diesen Worten wird
sogleich die Deputation nicht direkt, jedoch indirekt, aber
betonte sie — neben der Reformpolitik, welche die Religion,
Gerechtigkeit und Ordnung geboten ist, eine strafende Geißelung in
der Hand einer energiegelichen Regierung, welche die Verführer
trifft. Dieser „ethischen Sündenregister“ führen“ gilt es,
das Mächtigste zu zerbrechen; denn auf die Führer kommt es
in allen Lebenslagen an, die Waise, sich selber über-
lassen, leidet, praktisch genommen, wenig oder gar nichts.
Wir setzen das u. A. in dem hochliberalen Italien, das mit
seiner Anarchisten durcheinander sein Jederseits gemacht, sondern
es nach den unruhigsten Verhältnissen des Mittelalters
Meeres, ja jetzt sogar des römischen Alterthums, geschickt hat. Das
mit hat es den Anarchisten, der in Sizilien sowohl wie in einzelnen
Theilen von Mittel-Italien dem Anarchismus nahe war, um
keine Ursache und alle Welt hat der Entschlossenheit Crispis
zugejubelt. Bei uns aber darf es etwas bei Seite nicht ge-
sehen, das wäre gegen „alle Bildung“.

die Anklaffung des Herrn Glapowski darum sein, weil er
über die Provinzialparlamenten sich geäußert: die
politische Partei sei unendlich weit gegangen — wie die
bourbonische Partei; roth — weiß — ist beliebt, weil
das politische Feld eben die bunten Farben liebt. Dann ist es
um so merkwürdiger, warum bei jeder Deklaration, die politisch-
nationalen Charakter trug, Crispis'sche Empfindung, Colossal-
Gefangenschaft, Erinnerungsgabe, der „Sinn für das Bunte“ sich
auf die Anwendung gerade von „roth — weiß“ beschränkte und
der Jammern so groß war, als die Märsche, es seien dies die
Provinzialparlamenten, durch die Veränderung in das „weiß-
schwarz-weiß“ unmöglich gemacht wurde. Wir wissen
aus besser Quelle, noch kürzlich ist es uns bestätigt
worden, und wissen auch, daß es dem Centrum bekannt ist,
wie sehr die Staatsregierung unerschrocken in ihrem
Begehren zu gehen zum Schutze des Deutschlands, umbeirrt durch
politische Deklamationen, ob sie schmeicheln, drohen oder —
wahr sind, und wie wenig politische Ausstellungen einflussvoller
werden, wenn auch sogenannte deutsche kirchliche Blätter sie mit
ihrem Stempel „beglaubigen“. Der Eifer aber, mit dem sich ge-
rade das Organ des Abg. Badem dazu drängt, die Führung in
der Beschlüßnahme der politischen Propaganda zu behaupten,
ist allerdings erklärlich. Es giebt viele Kreise am Rhein, denen
der Kreuzzug des germanen Herrn und seines Kölner Landes-
manns und Abgeordneten Fuchs zu Gunsten des Polen
Symposiums nach Bonn-Münster noch immer nicht als nationale
That erschienen will, und so ist ihm jede Hilfe recht, selbst die
Ergreifung eines im Dienste seiner nationalen Interessen er-
grauten Jürgens.

Centrum und Polentium.

Der frühere polnische Abgeordnete Stanislaus Głapowski hat
ein „offenes Brief“ an seine deutschen Kollegen und
Freunde gerichtet, der von den kirchlichen Wärdern, der Köln-
Vollversammlung“ voran, außerordentlich heftig begrüßt worden
ist. Und was steht in dem Briefe? Nichts anderes, als noch
unabhängig der Crispis'schen Stellungnahme bei seiner Vereidigung dem
Kaiser versprochen, was Herr v. Roskiewicz als kein Verjährungs-
programm vertreten hat — bis ihm in Lemberg die Junge
durchging mit dem Bekenntnis, daß es die neue Polentatik
ist, mit der man dem preussischen Staate ein Schnippen
schlägt. Dies ist der erste Theil. Der zweite Theil hat um seines
Ausfalles gegen den „Berein zum Schutze des Deutschlands“ willen
Besitz der kirchlichen Organe gefunden, zumal darin noch
dem Minister v. Köller der Vorwurf der Doppelgängerigkeit ge-
macht wird. Er habe einigen preussischen Abgeordneten ver-
sprochen, den Budget zu mißbilligen, den der Verein in Aussicht
genommen und habe das Gegenstück gehalten. Man stimmt über die
Dreißigkeit, mit der hundertfach durch „Polentaten“ verübt
Entstellungen sich auf neue hervor wagen und dazu noch als
„verständig, loyal und beachtenswerth“ empfohlen werden.
Jahrelang, er auch nur im entferntesten an eine Abwehr ge-
dacht wurde, hatte in Polen die deutsche Nachrichten oder Schwäche,
gleichwohl wie man es nennen will, sich gehalten
halten, daß die polnische Kundgebung von deutschen
Gelehrten an politische öffentlich in den politischen
Wärdern verurtheilt worden ist. Und man haben die
Deutschen gebotenerlei? Genüß, es ist auch und bekannt, daß
man dem Minister v. Köller gegenüber mit derselben Dreißig-
keit die Sache auf den Kopf zu stellen und ihm Sand in die
Augen zu streuen verstaute, daß aber der Anschlag mißlang,
weil eben dem Minister gegenüber das Gegenstück aus That-
sachen sich unabwehr nachweisen ließe. Beachtenswerth soll ferner

Deutsches Reich.

* Das Centrum hat mit der Regierung über die
Zukunft des Kompromißverhandlungen benommen.
Seine Führer sind bereit, die Vertagung der Stammtagen mit
sich zu lassen, um die preussische Regierung die Vertagung des
Zukunftsumsatzes gegen die Briefe. Eine Vertagung der
durch die Vertagung entstehenden Schwierigkeiten führt man
dortin, daß die Vertagung nicht an das Oberlandesgericht, sondern
an ein anderes Landesgericht, bzw. an eine andere Stammtagen,
als in erster Instanz gerichtet hat, gehen würde. Die Aus-
sichten für eine Vertagung gelten bis jetzt im Hinblick auf
die große Zahl der Differenzpunkte als gering. Für den Be-
ginn der dritten Sitzung fol der 10. Dezember in Aussicht ge-
nommen sein.

* Der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika,
Oberst Kiebert, ist am 6. August 1896 deutscher-Deutscher-
Gouverneur und hat den Feldzug 1870/71 in dieser Stellung mit-
gemacht; er führte mit dem ersten Krieg „Mörscher“
heim. Am 13. Juli 1872 avancierte er zum Premier-Lieutenant
und am 17. September 1878 zum Hauptmann. Am 20. Febr.
1886 wurde er Major und am 16. Mai 1891 Ober-Lieutenant,
1894 Oberst und Kommandeur des in Frankfurt a. M. stehenden
Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (2. Bataillon).

Abonnements-Einladung. Bürgerlichen Gesetzbuch.

Kleines feuilleton.

Wieder-Erinnerungen. In der von S. Zeller herausgegebenen
Neuen marktischen Monatshefte (Bruder Markt und Zehnerzeitung),
die in Bezug elegant und energisch die Interessen deutscher Musik
vertritt, finden wir folgende Wieder-Erinnerung: Frau Julie v. Zohlfeld,
eine Tochter Bömes, beiderzeit in einem Briefe an M. Büchtemann
das nachlässige Wesen ihres Vaters in so schicklicher Weise,
daß ihre Mühseligkeit wohl allen Lesern der Monatshefte mitkommen
sollte dürfte: „Ich habe ihn vor mir, wie er oft mit der Hand durch
eine der linken Seite geschicktes Haar fuhr und schelmisch
lächelnd sagte: „Was hast denn so sehr fromm aus?“ — Der Zola-
entwurf seiner-Führung war aber so toll nach allen aus als imhülle
scheiden und unähnlich. Man fühlte, daß man abzurufen hätte, bis er
sprachen würde und was er hätte wollte, aber dann waren die
Lied-Entwürfen, welche er bereite, hinführend. Außerordentlich
höflich und respektvoll bedächtig, fand er mit seinem Takte stets
einen angenehmen Stoff für die Unterhaltung mit Männern der ver-
schiedensten Beschäftigung. Empfindlich beehrte, gab Jeder freudig
sein Beistand, und nicht selten hielten dadurch Alle eine reiche
Quelle für Geist und Gemüth. Das Herz der Frauen gewann er
bald durch anerkennende, Vertrauen erweckende Artigkeit. Wie durch
einen Zauber bewirkt, drang hinter alle den kleinen und großen
Männern und Frauen des höchsten Lebens, mit welchen sie
in Unterordnung für das Wohl der Frauen trugen, vor der
Aussichtung dieses ungenügenden Geistes die Blüthe reicher
Erziehung hervor, und während er es anerkannte, den
Einklang seines Wunsches durch ihre treffenden Bemerkungen erweitert
zu haben, empfanden sie die Genugthuung, Verhoffung haben die
Lieder zu können. Die Frauen, die Zügelte — diese lagen ihm nach
dem Beispiel seines Vaters auch am meisten am Herzen. Schon früh
Wogens hörte man es trappeln, pfeifen und tadeln auf der Treppe.
„Da sind hier“ — sagte er lächelnd — „meine Cardine! Sie holen
mich ab in die Höhe, um Gimmeln, ins Gemma.“ „Du, Hinder,
fragt mich die Höhe, um Gimmeln, ins Gemma.“ „Du, Hinder,
fragt mich die Höhe, um Gimmeln, ins Gemma.“ „Du, Hinder,
fragt mich die Höhe, um Gimmeln, ins Gemma.“

nichts. Hört, da lauter's schon; komm, komm!“ Und fort soa die
Schar, und fort trank, trank und trank in „Alten Gott, ich
habe die Höhe“ durch „Johannes“. Er war blond, mehr dunkel
als hell, die ausdrucksvollen Augenbraunen dunkler als das Haar.
Über Stirn und Augenbraunen lagerte ein gedankenschwerer, fast
wuchtiger Zug. Der Blick schaute in die Ferne. Die Sadel-
nadel, wie er die nannte, trug er hochgehoben, und den Kopf etwas
hinterüber. Den feinsten weißen Mund umschloß die ganz zuber-
mende der Ballade und eine aus reinem Berlande aufblühende,
liebessüchtige Natur, in immer wachsenden Einbrüchen. Das Sinn,
ausdrucksvoll und feil, trat etwas hervor und die Sprache — ja wie
soll ich die beschreiben — so verlorde ich nicht. Sie sang
hies wie fertig zum Singen, etwas mehr Aufwand von Atem, und
die reize gelangt gemindert; er sprach nicht, was er nicht
auch hätte singen können; und wieder, wenn er sang, so sang
es so natürlich, als wenn er spräche. Er sagte: „Der Gehang ist
der Sprache gegen da...“ Er wußte sich zwar mit Aufwand wieder
schaffen, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein alter Vater sich als frommen Witz
herbeigeht, die Duzmal aber noch nicht allgemein gefannt war;
er trug signierte Bände, aber in Bezug auf die äußere Weiterbildung
dokumentale er eine und oft ungenügende Bewahrung. So zog er
einmal eine schmale Sammetrolle vor sich, das das halbe
Kücher, lebte den Augen nach, und sprach oft die Gedächtnis
der Handrie, was kein

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vom internationalen Getreidemarkt im November 1896.

(Blattzahl verboten.)
Die Durchschnittsnotierungen (Lote) stellen sich im Monat Novbr. 1896 an den Börden der Wärdten des In- und Auslandes wie folgt in Mark in:

Wärdten	Weizen:		Roggen:		Gerste:	Gehre:
	frucht. infänd.	frucht. infänd.	frucht. infänd.	frucht. infänd.		
Amsterdam	14.12	11.82	11.82	11.82	15.04	15.04
Berlin (Prod. Wärdten)	16.92	12.94	12.94	12.94	15.04	15.04
Berlin (Exp. Wärdten)	17.36	12.97	12.97	12.97	15.04	15.04
Berlin (Markt.)	17.29	12.74	12.74	12.74	15.04	15.04
Braunschweig	16.25	12.58	12.58	12.58	15.04	15.04
Bremen	16.25	12.78	12.78	12.78	15.04	15.04
Büdingen	13.49	11.63	11.63	11.63	15.04	15.04
Budapest	13.72	11.63	11.63	11.63	15.04	15.04
Cernomoh	13.92	10.18	10.18	10.18	15.04	15.04
Danzig	15.50	12.67	12.67	12.67	15.04	15.04
Dresden	17.88	12.60	12.60	12.60	15.04	15.04
London	15.08	11.95	11.95	11.95	15.04	15.04
Frankfurt a. M.	15.08	11.95	11.95	11.95	15.04	15.04
Halle a. S.	15.59	13.34	13.34	13.34	15.04	15.04
Hamburg	14.05	12.75	12.75	12.75	15.04	15.04
Hannover	15.40	13.07	13.07	13.07	15.04	15.04
Köln	16.25	12.75	12.75	12.75	15.04	15.04
Lein	18.88	14.88	14.88	14.88	15.04	15.04
Leipzig	17.40	11.70	11.70	11.70	15.04	15.04
Magdeburg	12.92	10.69	10.69	10.69	15.04	15.04
Moskau	18.59	14.30	14.30	14.30	15.04	15.04
München	17.75	14.00	14.00	14.00	15.04	15.04
Nürnberg	17.85	15.05	15.05	15.05	15.04	15.04
Odessa	13.89	9.48	9.48	9.48	15.04	15.04
Paris	13.43	12.96	12.96	12.96	15.04	15.04
Petersburg	9.57	5.44	5.44	5.44	15.04	15.04
Reims	15.68	12.26	12.26	12.26	15.04	15.04
Rotterdam	16.70	12.69	12.69	12.69	15.04	15.04
Sankt Petersburg	17.88	14.88	14.88	14.88	15.04	15.04
Stettin	15.40	13.27	13.27	13.27	15.04	15.04
Wien	16.25	12.14	12.14	12.14	15.04	15.04
Zürich	13.63	11.25	11.25	11.25	15.04	15.04

Am Monats Ende des Monats Oktbr. 1896 betrug gegen den Monats Novbr. 1895 die Preise festigen (+) oder gesunken (-) in Mark in:

Amsterdam + 0.52 (+1.44), Berlin (Prod. Wärdten) + 1.12 (+2.74), Berlin (Exp. Wärdten) + 0.76 (+2.14), London + 0.91 (+3.78), München + 0.65 (+4.00), Rom + 2.51 (+5.23), Odessa + 0.37 (+1.65), Paris + 0.18 (+1.34), Petersburg + 0.03 (+0.59), Prag + 0.41 (+1.78), Wien + 0.75 (+2.35), Zürich + 0.80 (+2.30), Halle a. S. + 0.39 (+1.33).

Roggen in Amsterdam (-), Berlin (Prod. Wärdten) + 0.42 (+1.00), Berlin (Exp. Wärdten) - 0.32 (-1.20), Markt + 0.43 (+0.84), Budapest + 0.16 (+1.24), München + 0.30 (+0.75), Odessa + 0.05 (+1.20), Paris + 0.00 (-0.86), Petersburg + 0.09 (+0.61), Prag + 0.26 (+1.02), Wien + 0.23 (+0.83), Zürich + 0.00 (-0.07), Halle a. S. + 0.22 (+0.99).

Gerste in Berlin (Prod. Wärdten) + 0.13 (+0.66), Markt + 0.23 (+1.04), München + 0.08 (+0.83), London + 0.42 (+1.92), München 0.00 (+0.45), Odessa + 0.24 (+1.15), Prag + 0.00 (-0.03), Wien + 0.26 (+0.30), Halle a. S. + 0.03 (+0.67).

Letzte Kraft- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 4. Dezember. Im Projekte Ledert's & Söhne wurde zum Schluss der gestrigen Verhandlung der Hülfarbeiter im Ministerium des Innern, Schriftsteller Kutusch, vernommen, von dem der Anzeigler ein Zeugnis bezog, ihm 50 Mark gezahlt zu haben. Dies erklärt der Zeuge für eine Lüge, die betreffende Quittung sei gefälscht. Auf Befragen erklärt v. Sühne, der Text der Quittung liege vor ihm, die Quittung selbst ist durch Kutusch geschrieben. Er will von dem Zeugen wiederholt Mittheilungen erhalten und ihm dafür 50 Mk. gezahlt haben. Zeuge erklärt, behauptet die gefälschte Quittung auf seiner Eigenschaft, dass der Anzeigler aus, wie v. Sühne fortsetzt sei, des Zeugen - Bekanntschaft gelobt habe, v. Sühne habe dabei, Herrn Kutusch im Café der Potsdamerstraße 50 Mk. gezahlt zu haben, wogegen von diesem die Quittung unterschrieben worden sei. Alle Versuche, diese Widersprüche aufzuklären, scheitern. Nachzutragen ist noch, dass Herr v. Tausch als Sintermann des Ledert den früheren Komiss von Einadon, Wend, nannte, welcher letzterer sofort als Zeuge geladen werden soll.

Hamburg, 4. Dezember. Nach beendeten Frühstück stellen 2000 Staatsgarnarbeiter die Arbeit ein.

Hamburg, 4. Dezember. Die Centralarbeitskommission beschloß den Generalstreik aller in und aus dem Hafen besaßhafter Arbeiter. Ein heute veröffentlichtes Flugblatt fordert alle Arbeiter und Parzellenführer auf, die Arbeit einzustellen, um den gesamten Hamburger Handel niederzuliegen.

Mülhausen (Els.), 4. Dezember. Seit heute früh steht das Gebäude der Mülhäuser Baumwollfabrik in Flammen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Die Feuerwehr bestränkt sich auf die Sicherung der angrenzenden Gebäude und Straßen. Der Schaden wird auf 300 000 Mk. geschätzt.

Beifu, 4. Dezember. Der Kaiser von S China hat, wie die „Reform“ meldet, an den König Leopold einen außerordentlichen Gesandten entsendet, welcher ein Schreiben des Kaisers überbrachte, in welchem derselbe dem König für den freundschaftlichen Empfang S China's dankt, zugleich theilt der Kaiser von China mit, daß er den Wunsch hege, in Belgien chinesische Konsulate zu errichten. Die Begleiter des außerordentlichen Gesandten erklären übrigens, daß S China's Dankspruch nicht in Ungnade gefallen sei, sondern auf seinem Vollen befestigt sein, da keine.

Paris, 4. Dezember. In der Reliktionskommission wurde über eine Petition der Frau des Kapitäns Dreyfus verhandelt, in welcher die Revision des Prozesses Dreyfus beantragt wird. Die Kommission läßt durch ihren Berichterstatter erklären, daß nach den vorliegenden Nachrichten des General Wolff, anlässlich der Interpellation Cassellus, eine neue Erörterung der betreffenden Angelegenheit der Kommission nicht notwendig erlaube. Sie lehnte der Entscheidung des Militärgerichtes vollständigen Vertrauen und beantragte deshalb, über die Petition die Tagesordnung zu beschließen.

sein Ansehen dieses Jahres betrug sich die Abrechnung mit 24 010 860 000 M. gegen 19 247 377 000 M. im vorigen Jahr des Jahres 1895.

Nach 1896er Studienberichtigungen werden neuerdings bekannt in Belgien: Steuerverwaltung das erste Quartal (1897) 1897, 2. Quartal (1897) 1897, 3. Quartal (1897) 1897, 4. Quartal (1897) 1897, 1896 5, 1896 6, 1896 7, 1896 8, 1896 9, 1896 10, 1896 11, 1896 12, 1896 13, 1896 14, 1896 15, 1896 16, 1896 17, 1896 18, 1896 19, 1896 20, 1896 21, 1896 22, 1896 23, 1896 24, 1896 25, 1896 26, 1896 27, 1896 28, 1896 29, 1896 30, 1896 31, 1896 32, 1896 33, 1896 34, 1896 35, 1896 36, 1896 37, 1896 38, 1896 39, 1896 40, 1896 41, 1896 42, 1896 43, 1896 44, 1896 45, 1896 46, 1896 47, 1896 48, 1896 49, 1896 50, 1896 51, 1896 52, 1896 53, 1896 54, 1896 55, 1896 56, 1896 57, 1896 58, 1896 59, 1896 60, 1896 61, 1896 62, 1896 63, 1896 64, 1896 65, 1896 66, 1896 67, 1896 68, 1896 69, 1896 70, 1896 71, 1896 72, 1896 73, 1896 74, 1896 75, 1896 76, 1896 77, 1896 78, 1896 79, 1896 80, 1896 81, 1896 82, 1896 83, 1896 84, 1896 85, 1896 86, 1896 87, 1896 88, 1896 89, 1896 90, 1896 91, 1896 92, 1896 93, 1896 94, 1896 95, 1896 96, 1896 97, 1896 98, 1896 99, 1896 100, 1896 101, 1896 102, 1896 103, 1896 104, 1896 105, 1896 106, 1896 107, 1896 108, 1896 109, 1896 110, 1896 111, 1896 112, 1896 113, 1896 114, 1896 115, 1896 116, 1896 117, 1896 118, 1896 119, 1896 120, 1896 121, 1896 122, 1896 123, 1896 124, 1896 125, 1896 126, 1896 127, 1896 128, 1896 129, 1896 130, 1896 131, 1896 132, 1896 133, 1896 134, 1896 135, 1896 136, 1896 137, 1896 138, 1896 139, 1896 140, 1896 141, 1896 142, 1896 143, 1896 144, 1896 145, 1896 146, 1896 147, 1896 148, 1896 149, 1896 150, 1896 151, 1896 152, 1896 153, 1896 154, 1896 155, 1896 156, 1896 157, 1896 158, 1896 159, 1896 160, 1896 161, 1896 162, 1896 163, 1896 164, 1896 165, 1896 166, 1896 167, 1896 168, 1896 169, 1896 170, 1896 171, 1896 172, 1896 173, 1896 174, 1896 175, 1896 176, 1896 177, 1896 178, 1896 179, 1896 180, 1896 181, 1896 182, 1896 183, 1896 184, 1896 185, 1896 186, 1896 187, 1896 188, 1896 189, 1896 190, 1896 191, 1896 192, 1896 193, 1896 194, 1896 195, 1896 196, 1896 197, 1896 198, 1896 199, 1896 200, 1896 201, 1896 202, 1896 203, 1896 204, 1896 205, 1896 206, 1896 207, 1896 208, 1896 209, 1896 210, 1896 211, 1896 212, 1896 213, 1896 214, 1896 215, 1896 216, 1896 217, 1896 218, 1896 219, 1896 220, 1896 221, 1896 222, 1896 223, 1896 224, 1896 225, 1896 226, 1896 227, 1896 228, 1896 229, 1896 230, 1896 231, 1896 232, 1896 233, 1896 234, 1896 235, 1896 236, 1896 237, 1896 238, 1896 239, 1896 240, 1896 241, 1896 242, 1896 243, 1896 244, 1896 245, 1896 246, 1896 247, 1896 248, 1896 249, 1896 250, 1896 251, 1896 252, 1896 253, 1896 254, 1896 255, 1896 256, 1896 257, 1896 258, 1896 259, 1896 260, 1896 261, 1896 262, 1896 263, 1896 264, 1896 265, 1896 266, 1896 267, 1896 268, 1896 269, 1896 270, 1896 271, 1896 272, 1896 273, 1896 274, 1896 275, 1896 276, 1896 277, 1896 278, 1896 279, 1896 280, 1896 281, 1896 282, 1896 283, 1896 284, 1896 285, 1896 286, 1896 287, 1896 288, 1896 289, 1896 290, 1896 291, 1896 292, 1896 293, 1896 294, 1896 295, 1896 296, 1896 297, 1896 298, 1896 299, 1896 300, 1896 301, 1896 302, 1896 303, 1896 304, 1896 305, 1896 306, 1896 307, 1896 308, 1896 309, 1896 310, 1896 311, 1896 312, 1896 313, 1896 314, 1896 315, 1896 316, 1896 317, 1896 318, 1896 319, 1896 320, 1896 321, 1896 322, 1896 323, 1896 324, 1896 325, 1896 326, 1896 327, 1896 328, 1896 329, 1896 330, 1896 331, 1896 332, 1896 333, 1896 334, 1896 335, 1896 336, 1896 337, 1896 338, 1896 339, 1896 340, 1896 341, 1896 342, 1896 343, 1896 344, 1896 345, 1896 346, 1896 347, 1896 348, 1896 349, 1896 350, 1896 351, 1896 352, 1896 353, 1896 354, 1896 355, 1896 356, 1896 357, 1896 358, 1896 359, 1896 360, 1896 361, 1896 362, 1896 363, 1896 364, 1896 365, 1896 366, 1896 367, 1896 368, 1896 369, 1896 370, 1896 371, 1896 372, 1896 373, 1896 374, 1896 375, 1896 376, 1896 377, 1896 378, 1896 379, 1896 380, 1896 381, 1896 382, 1896 383, 1896 384, 1896 385, 1896 386, 1896 387, 1896 388, 1896 389, 1896 390, 1896 391, 1896 392, 1896 393, 1896 394, 1896 395, 1896 396, 1896 397, 1896 398, 1896 399, 1896 400, 1896 401, 1896 402, 1896 403, 1896 404, 1896 405, 1896 406, 1896 407, 1896 408, 1896 409, 1896 410, 1896 411, 1896 412, 1896 413, 1896 414, 1896 415, 1896 416, 1896 417, 1896 418, 1896 419, 1896 420, 1896 421, 1896 422, 1896 423, 1896 424, 1896 425, 1896 426, 1896 427, 1896 428, 1896 429, 1896 430, 1896 431, 1896 432, 1896 433, 1896 434, 1896 435, 1896 436, 1896 437, 1896 438, 1896 439, 1896 440, 1896 441, 1896 442, 1896 443, 1896 444, 1896 445, 1896 446, 1896 447, 1896 448, 1896 449, 1896 450, 1896 451, 1896 452, 1896 453, 1896 454, 1896 455, 1896 456, 1896 457, 1896 458, 1896 459, 1896 460, 1896 461, 1896 462, 1896 463, 1896 464, 1896 465, 1896 466, 1896 467, 1896 468, 1896 469, 1896 470, 1896 471, 1896 472, 1896 473, 1896 474, 1896 475, 1896 476, 1896 477, 1896 478, 1896 479, 1896 480, 1896 481, 1896 482, 1896 483, 1896 484, 1896 485, 1896 486, 1896 487, 1896 488, 1896 489, 1896 490, 1896 491, 1896 492, 1896 493, 1896 494, 1896 495, 1896 496, 1896 497, 1896 498, 1896 499, 1896 500, 1896 501, 1896 502, 1896 503, 1896 504, 1896 505, 1896 506, 1896 507, 1896 508, 1896 509, 1896 510, 1896 511, 1896 512, 1896 513, 1896 514, 1896 515, 1896 516, 1896 517, 1896 518, 1896 519, 1896 520, 1896 521, 1896 522, 1896 523, 1896 524, 1896 525, 1896 526, 1896 527, 1896 528, 1896 529, 1896 530, 1896 531, 1896 532, 1896 533, 1896 534, 1896 535, 1896 536, 1896 537, 1896 538, 1896 539, 1896 540, 1896 541, 1896 542, 1896 543, 1896 544, 1896 545, 1896 546, 1896 547, 1896 548, 1896 549, 1896 550, 1896 551, 1896 552, 1896 553, 1896 554, 1896 555, 1896 556, 1896 557, 1896 558, 1896 559, 1896 560, 1896 561, 1896 562, 1896 563, 1896 564, 1896 565, 1896 566, 1896 567, 1896 568, 1896 569, 1896 570, 1896 571, 1896 572, 1896 573, 1896 574, 1896 575, 1896 576, 1896 577, 1896 578, 1896 579, 1896 580, 1896 581, 1896 582, 1896 583, 1896 584, 1896 585, 1896 586, 1896 587, 1896 588, 1896 589, 1896 590, 1896 591, 1896 592, 1896 593, 1896 594, 1896 595, 1896 596, 1896 597, 1896 598, 1896 599, 1896 600, 1896 601, 1896 602, 1896 603, 1896 604, 1896 605, 1896 606, 1896 607, 1896 608, 1896 609, 1896 610, 1896 611, 1896 612, 1896 613, 1896 614, 1896 615, 1896 616, 1896 617, 1896 618, 1896 619, 1896 620, 1896 621, 1896 622, 1896 623, 1896 624, 1896 625, 1896 626, 1896 627, 1896 628, 1896 629, 1896 630, 1896 631, 1896 632, 1896 633, 1896 634, 1896 635, 1896 636, 1896 637, 1896 638, 1896 639, 1896 640, 1896 641, 1896 642, 1896 643, 1896 644, 1896 645, 1896 646, 1896 647, 1896 648, 1896 649, 1896 650, 1896 651, 1896 652, 1896 653, 1896 654, 1896 655, 1896 656, 1896 657, 1896 658, 1896 659, 1896 660, 1896 661, 1896 662, 1896 663, 1896 664, 1896 665, 1896 666, 1896 667, 1896 668, 1896 669, 1896 670, 1896 671, 1896 672, 1896 673, 1896 674, 1896 675, 1896 676, 1896 677, 1896 678, 1896 679, 1896 680, 1896 681, 1896 682, 1896 683, 1896 684, 1896 685, 1896 686, 1896 687, 1896 688, 1896 689, 1896 690, 1896 691, 1896 692, 1896 693, 1896 694, 1896 695, 1896 696, 1896 697, 1896 698, 1896 699, 1896 700, 1896 701, 1896 702, 1896 703, 1896 704, 1896 705, 1896 706, 1896 707, 1896 708, 1896 709, 1896 710, 1896 711, 1896 712, 1896 713, 1896 714, 1896 715, 1896 716, 1896 717, 1896 718, 1896 719, 1896 720, 1896 721, 1896 722, 1896 723, 1896 724, 1896 725, 1896 726, 1896 727, 1896 728, 1896 729, 1896 730, 1896 731, 1896 732, 1896 733, 1896 734, 1896 735, 1896 736, 1896 737, 1896 738, 1896 739, 1896 740, 1896 741, 1896 742, 1896 743, 1896 744, 1896 745, 1896 746, 1896 747, 1896 748, 1896 749, 1896 750, 1896 751, 1896 752, 1896 753, 1896 754, 1896 755, 1896 756, 1896 757, 1896 758, 1896 759, 1896 760, 1896 761, 1896 762, 1896 763, 1896 764, 1896 765, 1896 766, 1896 767, 1896 768, 1896 769, 1896 770, 1896 771, 1896 772, 1896 773, 1896 774, 1896 775, 1896 776, 1896 777, 1896 778, 1896 779, 1896

Schürzen

Unterröcke für Damen und Kinder,
Taschentücher für Herren, Damen u. Kinder
empfehlen als
Weihnachts-Geschenke
in außerordentlich schöner Auswahl von
den billigsten bis zu hochfeinsten Qualitäten.

Geschw. Jüdel,

101 Leipzigerstr. 101. 13561

→ Größte Auswahl ←
in sämtlichen
Bürstenwaaren,
von den geringsten bis zu den feinsten,
für den täglichen Gebrauch eingerichtet
und auch fertige,
Rohr-, Cocos- und
Velourmatten.
E. Weddy, Steinweg Nr. 2.
Spiegel,
Größen und
Parfümerien,
Drahtschalen aller Art,
Haarschmuck
und Stirnnetze,
Toilettekästen, Ledertaschen, Feder-
wedel, Portemonnaies, Cigarrenspitzen,
u. a. m. 1344
zu billigen festen Preisen.

Heinicke & Tegetmeyer,
Halle a. S.,
früher Magdeburgerstr. 9
jetzt **Kl. Berlin 2**
(Eingang Sternstrasse).
Unsere **Weihnachts-Aus-
stellung** beginnt am 7. Dez. 1896
und stellen wir zum Verkauf
Contor- u. Schul-Artikel,
Reisszeuge,
Schreibzeuge,
Photographie-Album u. Kästen,
Schreibalben,
Schreibmaschinen,
Papierausstattungen,
Spiele,
Bilderbücher,
Lederwaren,
Taschenschmuck,
Kammkästen,
Nähkästen,
Schmuckkästen,
Arbeitskästen,
Lanternen u. dgl.
13543
Preise wie bekannt **billig u. fest.**

Schachklub.
Generalversammlung Sonnabend, den 5. Dezember 1896,
Abends 8 1/2 Uhr, in Café Otto, Poststraße. 13533
Tagesordnung: Winterturnier, Korrespondenz-Barthie, Aufnahme neuer
Mitglieder, Rechnungslegung, Vereinsabschluss.
Der Vorsitzende.
Dr. Kaehje.
Empfehle täglich frisch
meine überaus bekannten Specialitäten:
Carl Koch'sche
Pfannkuchen und
Kartoffelkringel
mit Vanilleöl, mit den feinsten Frucht-
füllungen eigener Zubereitung, als: Apri-
kosen, Himbeer, Zingelbeere, Johannis-
beere und Erdbeere, ferner:
schleisschen Erbsenbrot,
vorzüglich schmeckendes Gebäck
Sr. Majestät des Kaisers.
Napfuchen nach Berliner Art
und Aidentischen,
feinsten Holländischen gebrannten Pfand-
kuchen mit Vanilleöl, feinsten ge-
riebenen Apfel u. Mandeln, großer
und wohlsmekender noch als Dresdener
Sahnenkuchen, Biscuits, Vanille-, Choco-
laden, Pasteten u. Pasteten, sowie
eine überaus große Auswahl von
schmeckender Gebäck. 13548
Carl Koch,
Verrenstraße 1. — Telefon-Nr. 531.

Kunstmagazin von Joh. Nietzsche
Halle, Geiststrasse 15 (Aldersapotheke),
Spezialgeschäft für
Holzbrandmalerei, Ölmalerei,
Aquarellmalerei, Gobelmalerei,
Kerbschnitzerei,
empfehlen sein grosses Lager für alle **Liebhaber-Kunststoffe.** 13517
Reichhaltige Auswahl und Versand. — Preislisten franco.

Gegen
Schreibkrampf
und
schlechte Schrift!
Schreibmaschine
„Graphie“
= Preis Mk. 75. =
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22.

Bekanntmachung.
Am Freitag, den 11. Dezember er.
findet hierorts
Pferde- und Viehmarkt
statt.
Zersch, den 8. Dezember 1896.
Die Polizeiverwaltung.
Hahn.
Guts-Verkauf.
Mein Grundbesitz in Maudersrode
bei Nordhausen, mit einer Fläche von
228 ha, beabsichtige ich zu verkaufen.
Kieemann,
Anhaltischer Exekutionar.
Mein vortheilhaftes Pflanzgut zu
verkaufen 22 Morgen Acker, neue
Viehställe, u. Holzgebäude,
Schuppen und Brennereien, viel
Gärbereie, stotter Acker, mit der
beste Anpflanzung. 13553
Groschke, u. West, Mauernmühl.
Mein in Maudersrode bei Dresden,
3 Min. vom Bahnhof g.
Wissengrundstück
m. schatt. Gart. u. angrenz. Baufläche,
welches v. umf. Familie seit 20 Jahren be-
sitzt wird, verkauft, m. Wasserwerk,
u. überall in besten Zustand ist, mit
ich unt. d. Selbstkostenpreis für 42000 Mk.
ins.
Das
genannt **verkaufen.** Familienhaus
besteht aus 2 A. G., mit 10 bis
12 best. Zimmer, 2 Küchen u. f. w.,
großen luftigen Boden, vorz. Keller,
Wasserkloset u. f. w. Direkte Anfragen zu
nehmen an Frau v. **Ball. Claus** in
Maudersrode, Barthstraße 12. 13448

Massage und
Hühneraugen-Operation.
Fr. Schmidt, Leipziger-
str. 34. 13546
Bester
Privat-Mittagstisch,
Wiener Küche. Buchererstr. 71, III. l.
Offene und geöfnete
Stellen.
Eine H. Maschinen u. Armaturen-
fabrik f. mit e. beschr. Einlage einen
Büro- u. Zechenmeister, einen
fein. Buchhalter bezugsf. Oeffnen
unter L. M. 100 polgendem Texten.
Generalkommissionär, selbstständig 13558
Verwalter,
aus hiesigen Verhältnissen kommend,
für Gemeinverwalter (ca. 300 Morgen)
gerat. Gehalt 400, später mehr bei
reiner Station.
Ältere Landwirthschaftler, junge
Mädchen zur Erlernung der Landwirth-
schaft, led. Ackerf. verh. Militärbefr. u.
viele Tagelöhnerfamilien durch den
Arbeitsnachweis der Landwirth-
schaftskammer, Halle a. S., Wils-
straße 7. 13448

Soolbad Fürstenthal zu Halle a. S.
Auch im Winter haben die Bäder ihre guten Erfolge,
namentlich bei Kinderkrankheiten hat es sich vorzüglich
bewährt, was auch von unseren hochgeachteten Aerzten an-
erkannt wird, wenn Kinder nach dem Bade in wolle-
nen Becken wo in unmittelbarer Nähe das Bett bereit steht und
eine bis ein und eine halbe Stunde sich erholen. Im Bade
selbst ist sorgfältige Temperatur und werden alle Bäder in
einer zweckmässigen Weise verabfolgt. 13552
Das Ritsch-röm. Bad für Damen von
1 bis 4 Uhr Nachmittag reservirt.
Ergebenst
W. Gumprecht.

Kieler
Geld-Loose
zur
Mark
Haupt-
treffer **50000** Mark
6261 Geldgewinne.
11 Loose für 10 Mark
Fotus-Lose 20 Pf. extra, versendet
A. Nagelmann, Gotha
Hauptstadt.

Zur Zuckerrfabriken
empfehle Lager unter Feuerkraft. Mit-
verkauft L. meinen großen Speicherräumen,
an den Bahnen mit Schienenverbindung
und an der Schiffahrt eigene Adretheile,
Expedition, Verladung u. billigt.
Aug. Mann, Halle a. S.
Ein eleganter
Landauer
und ein offener
Aufschwager,
sind billig zu verkaufen.
Religionstraße 8.
3549
Schiebekisten
in allen Größen
Gr. Märkerstr. 23.
Wäscherinnen, Holzbänke
heißt alle Sorten und Größen
A. Höhl, Leipzig,
Nahndäder Steinweg 44.
3537
Accord-Zithern
von J. Müller, Dresden,
die besten und wunderbarsten Instrumente auf
diesem Gebiete, empfiehlt in 4 ver-
schiedenen Sorten, auch mit sammt-
lichen 1/2 Tönen. 13555
H. Lüders, Wilsstr. 9,
Ecke ob. Schulstr.
Tafel- u. Kochtöpfe,
Gelatine empfiehlt Wilsstr. 4.

Unterverwalter
oder Hofverwalter. Oeffnen eröfnet
unter L. 13502 durch d. Exped. d. Bl.
Detonomie-Verwalter
ge sucht. 13491
Witterung Reformbedarf b. Beck.
Ende 1. Januar Stellung als selbst-
ständiger Verwalter auf ein Gut od. be-
sonders. Off. b. f. unter L. 13501
an die Exped. dieser Zeitung. 13501
G. sucht wird ein gebildetes einfaches
Fräulein,
welches gut büchsiglich lesen, sowie
plätten und nähen kann, als Stütze der
Hausfrau für einen hiesigen Kaufmann.
Angeboten unter L. 64 an **H. Assen-**
stein & Vogler, H. G. Wolln,
Halle, erbeten. 13536
Herrschastsfödin,
die ganz perfekt im Kochen und Nähen
ist, sofort oder später nach Leipzig gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
sich bewerben melden unter L. 13531
in der Exped. d. Blg. 13531

Weihnachtsbitte aus Reinstedt am Harz.
Nach die Reinstedter Anhalt-Gemeinde mit ihren 700 Seelen, Kindern und
Frauen, die der fürkürzenden Liebe ihrer Freunde und Freundinnen in der Nähe
und ferne herzlich empfehlen.
Reinstedt, im Advent 1896. 13552
Rudolf Kobelt.
Für Empfangnahme von Gaben in Halle ist gern bereit: Kupplich, Stadtthron,
Gottesackerstr. 3. 13455

Carrossieren
dunkelr. Ballade, 5-6 J., 5-6 J.,
stahlhüter gefahren, hochlegant, Preis
1800 Mk.
Rauhenan, Bezirk Magdeburg, Eschleben.
Leo Graf Rothkirch.

Ueberzähliges Arbeitspferd
verkauft **Küthen Nr. 8.**
Ein Paar ältere, zugfest, noch sehr
brauchbare, deligste
Arbeitspferde
verkauft billig **Bahnoffiz. 16.**
Reitpferd
eines ausserordentlichen Reiters (Kommandeur-
Vierd.) Goldruß, 17er, 167 cm,
ausdauernd, fromm (auch für Damen),
6 1/2 Jahr, abgedeltes prächtigem im
Reiterverein in Hofkammer verlässlich.
Auskunft ertheilt der Stallmeister.

Einige ältere Pferde
haben weisenseth zu verkaufen 13500
Evert & Co.,
Leipzig, Berliner Straße 93.

Leichte u. schwere Pferde
stehen zum Verkauf. 13542
Fr. Zwickert, Zeitungsstr. 8,
am Bahnhof.
Von Montag, den 7. Dezember ab steht ein großer Transport
besten hochtragender Kühe
sehr preiswerth bei mir zum Verkauf. 13542
Moritz Schloss, Halle a. S., Königsstr. 62.

Einige ältere Pferde
haben weisenseth zu verkaufen 13500
Evert & Co.,
Leipzig, Berliner Straße 93.

Leichte u. schwere Pferde
stehen zum Verkauf. 13542
Fr. Zwickert, Zeitungsstr. 8,
am Bahnhof.
Von Montag, den 7. Dezember ab steht ein großer Transport
besten hochtragender Kühe
sehr preiswerth bei mir zum Verkauf. 13542
Moritz Schloss, Halle a. S., Königsstr. 62.

Einige ältere Pferde
haben weisenseth zu verkaufen 13500
Evert & Co.,
Leipzig, Berliner Straße 93.

Einige ältere Pferde
haben weisenseth zu verkaufen 13500
Evert & Co.,
Leipzig, Berliner Straße 93.

Einige ältere Pferde
haben weisenseth zu verkaufen 13500
Evert & Co.,
Leipzig, Berliner Straße 93.